

Juni
Juli

2019

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinden
St. Sylvestri und Liebfrauen &
St. Johannis in Wernigerode



Blumengemälde von Tutta Bartling 2018

„Schau an
der
schönen
Gärten
Zier“

Theodor Fontane: Guter Rat

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
lacht dir ins Herz hinein,
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget,
als wir im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Angedacht

Blumen als Sinnbild des Menschen

Liebe Leserin und lieber Leser!

„Schau an der schönen Gärten Zier“ –

so heißt es in einem beliebten Lied aus unserem Gesangbuch. Und wirklich, was jetzt im Sommer in den Gärten, auf den Wiesen, am Wegesrand grünt und blüht ist eine Augenweide. Bunt und üppig blühen Pfingstrosen, Margeriten und Rittersporn im Garten. Zart und klein wiegen sich die Blüten der Wiesenblumen im Wind. Und auch Mohn und Kornblumen sind seit einigen Jahren wieder am Feldrand zu sehen. Wie schön! Und doch auch - wie vergänglich. Nur für kurze Zeit blüht es so bunt. Der Bibel sind die Blumen Sinnbild für das menschliche Wachsen und Werden, aber auch für das Vergehen. Wie kurz nur steht ein Mensch in „voller Blüte“. Klingt da Wehmut mit oder einfach realistische Einsicht, wenn es in den Psalmen heißt:

„Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr.“ (Psalm 103, 16). Traurig machen muss das aber trotzdem nicht, eher achtsam und dankbar: Wie wundervoll ist doch das Leben. Und wie besonders jeder Moment! Das Leben einer einzelnen Blume, das Leben eines Menschen – es ist wertvoll, aber auch begrenzt und zerbrechlich. Ewig aber ist Gott, der Schöpfer all dieser Wunderwerke. Beim Blumengottesdienst am 16. Juni wollen wir die Schönheit und Fülle der blühenden Natur genießen. Ganz im Moment sein, das heißt Anteil haben an der Ewigkeit. All unseren Gemeindegliedern und Gästen wünsche ich einen Sommer voller Blumen und Freude. Bleiben Sie behütet!
Ihre Pfarrerin Heide Liebold

Gottesdienste

<i>Datum</i>		<i>Kollekte</i>
02.06. 10.00 Uhr	Exaudi. Innenstadtgottesdienst in der Johanniskirche, (Pfrn. M. Strehlau)	Christliche Pfadfinder
09.06. 10.00 Uhr	Pfingsten. Gottesdienst in der Sylvestrikerkirche, (Prädikantin A. Kühlmann)	Eigene Gemeinde: Haus Bohlweg
09.06. 10.00 Uhr	Pfingsten. Gottesdienst zur Konfirmation in der Johanniskirche (Pfrn. Dr. H. Liebold)	Eigene Gemeinde: Kinder/Familien
10.06. 10.00 Uhr	Pfingstmontag. Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerpark, (Ökum. Arbeitskreis)	Projekte ÖAK
16.06. 10.00 Uhr	Blumengottesdienst in der Theobaldikapelle, (Pfrn. Dr. H. Liebold)	Kirchentag
22.06. 15.00 Uhr	Andacht zum Johannisfest mit Taufe und den Kindern des Ev. Kindergartens , (Pfrn. Dr. H. Liebold), anschl. Johannisfest rund um die Johanniskirche und Jubiläumsfeier im Kindergarten in der Hirtenstraße 6	KFU
23.06. 10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in der Christuskirche, (Pfrn. K. Schenk)	KFU
30.06. 10.00 Uhr	„Das Lieben bringt groß Freud“. Volksliedergottesdienst in der Johanniskirche mit Taufen, (Pfrn. Dr. H. Liebold, SchülerInnen des Landesmusikgymnasiums)	Gemeindedienst EKM
03.07. 7.30 Uhr	Schulandacht des Stadtfeldgymnasiums in der Johanniskirche, (Christoph Schmidt)	
07.07. 10.00 Uhr	Stadtgottesdienst mit Jubelkonfirmation in der Sylvestrikerkirche, (Pfrn. Dr. H. Liebold)	Diakonie Mitteldeutschland
14.07. 10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in der Christuskirche , (Pfarrerin K. Schenk)	Eigene Gemeinde
21.07. 10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in der Johanniskirche , (Kurprediger F. Klein)	VELKD
28.07. 10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in der Sylvestrikerkirche , (Kurprediger F. Klein)	Kirchenkreis

Kollektenzwecke:

Die amtlichen Kollektenzwecke finden Sie beim jeweiligen Datum, die Kollekte für die eigene Gemeinde hat folgende Verwendungszwecke:

	St. Sylvestri/Liebfrauen	St. Johannes
Juni	Gemeindefest	Kinder und Familien
Juli	Arbeit mit Kindern	Familien und Senioren

Zu allen Gottesdiensten in der Innenstadt bieten wir auch einen extra Kindergottesdienst an!

Gottesdienste, Andachten und Bibelstunden in den Seniorenheimen

Küstlers Kamp	Dienstag, 04.06./ 02.07., 10.30 Uhr
Harzriede	Sonnabend, 08.06./22.06./06.07./20.07., 15.30 Uhr
Burgbreite	Dienstag, 25.06., 15.45 Uhr
Stadtfeld	Donnerstag, 27.06., 15.00 Uhr

Wichtige Termine:

Gemeindenachmittage

Immer am ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Senioren zum Gemeindenachmittag im Luthersaal. Der für den **5. Juni** geplante Vortrag mit M. Schunke über Wernigerodes Partnerstadt Hoi An, muss bedauerlicherweise krankheitsbedingt noch einmal verschoben werden. Statt dessen werden wir uns am 5.6. mit dem Thema „Mein Lieblingsmärchen“ beschäftigen. Bitte bringen Sie dazu ihr liebstes Märchenbuch mit! Beginn ist 14.30 Uhr. Am **3. Juli** unternehmen die Teilnehmer der Gemeindenachmittage mit Pfarrerin Liebold einen Ausflug in die nähere Umgebung. Wir besichtigen den Rautenbachgarten in Darlingerode und die Kirche in Abbenrode. Dort kehren wir auch ins Café „Grünspan“ ein. Auf der Rückfahrt besuchen wir die Abendandacht im Kloster Drübeck. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15 Euro. Anmeldungen - auch von Gästen und Gemeindegliedern, die sonst nicht den Gemeindenachmittag besuchen

- sind in den Gemeindebüros möglich. Abfahrt ist **13.30 Uhr** am HKK-Hotel. Am **26. Juni** und am **28. August** ist jeweils 14.30 Uhr Gemeindenachmittag im Haus Harzfriede. Am **11. September** fahren wir zum 55+Fest nach Elbingerode. Die Anmeldung hierfür nehmen wir in den Gemeindebüros oder auch beim Ausflug am 3. Juli entgegen.

Nähcafé

Am **15. Juni** bietet von **14.00 bis 17.00 Uhr** das **Nähcafé** im Martin-Luther-Saal die Möglichkeit, den Umgang mit der Nähmaschine zu erlernen, Kleidungsstücke unter Anleitung selbst auszubessern oder schöne Dinge für die Tombola beim Jhannisfest herzustellen. Alle Nähkünstlerinnen und -künstler und solche, die es werden wollen, sind herzlich Willkommen!

Blumengottesdienst

Unseren Blumengottesdienst feiern wir am **16. Juni** um **10.00 Uhr** in der Theobaldikapelle. Wir bitten dafür wieder um Blumenspenden zum Schmücken unserer Kirche. Zum Binden der kleinen Sträuße treffen wir uns am Sonnabend, 15. Juni, 14.00 Uhr in der Friedhofsverwaltung (Bohlweg 1). Dort geben Sie bitte auch Ihre Blumenspenden ab. Wer noch mehr wissen möchte, melde sich bitte unter Tel. 03943-23235.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienstkreis von St. Jhannis trifft sich am Dienstag, **18. Juni, 10.00 Uhr** in der Pfarrstraße 24, der Besuchsdienstkreis von St. Sylvestri und Liebfrauen hat sein nächstes Treffen am Mittwoch, **10. Juli, 18.00 Uhr** im Pfarrhaus am Oberpfarrkirchhof.

Frauenabend

Zum Abschluss der Saison treffen wir uns am **19. Juni** um **18.30 Uhr** am Eingang zum Bürgerpark. Wir wollen eine kleine Weile dem Alltag entfliehen, gemeinsam essen und erzählen. Bitte an das Eintrittsgeld für den Bürgerpark denken und eine Kleinigkeit für ein gemeinsames Picknick mitbringen!

Filmabend

Das nächste Freitags-Kirchen-Kino findet am **Freitag, 21. Juni** um **19.00 Uhr** im Pfarrhaus der Christusgemeinde, Friedrichstr. 62, statt. Der Film "Marie Curie" erzählt das Leben der Physikerin, die 1903 als erste Frau einen Nobelpreis erhält und sich nach dem Tod ihres Mannes allein in einer von Männern dominierten Welt behaupten muss. Dauer: 96 Min., empfohlen ab 14 Jahren.

Johannisfest

Das Johannisfest feiern wir am Samstag, **22. Juni**. Wir laden dazu auch die Glieder der Sylvestri- und Liebfrauengemeinde ganz herzlich ein! Beginn ist **15.00 Uhr** mit einer Taufandacht in der

Johanniskirche. Die Kinder des Ev. Kindergartens spielen und singen darin die Geschichte vom „Regenbogenfisch“. Danach steht neben einer Kaffeetafel, Spielen und Musik, Bastelangeboten, Mitmachständen und dem Abendbrot vom Grill, natürlich das Johannisfeuer auf dem Programm. Am gleichen Tag feiern wir das 170jährige Jubiläum des Evangelischen Kindergartens St.

Johannis. Das Haus in der Hirtenstraße 6 ist ab 16.00 Uhr für Besucher geöffnet, eine Ausstellung zeigt Interessantes aus der Geschichte des christlichen Kindergartens, der einst als „Neustädter Kleinkinderbewahranstalt“ gegründet wurde. Wer einen Kuchen für das Johannisfest backen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro. Auch in der Kirche und im Kindergarten liegen Kuchen-Listen aus. Der Kindergarten sucht zudem das älteste ehemalige Kindergartenkind!



Ökumene

Immer am ersten Montag im Monat: ökumenisches **Friedensgebet** in der Sylvestrikirche

Ökumenischer Bibelkreis: **17.06.2019, 19.00 Uhr**, Neuapostolische Gemeinde, Kerstin Schenk, Mt 5, 38-48

Ökumenischer Frauenkreis/Frauenstammtisch: Musikalische Andacht anlässlich des 10jährigen Bestehens in der SELK mit anschließendem Sommerfest am Freitag **05.07.2019, 17.30 Uhr**

Rückblick

Eröffnung der Bauwagensaison

Am 7. Mai startete die Johannismgemeinde im Wernigeröder Wohngebiet Stadtfeld in die neue Bauwagensaison. Trotz kühlen

Wetters und einiger Regentropfen verbrachten kleine und große Gäste einen fröhlichen Nachmittag mit toller Musik von „Mc Loud“, Kaffeetafel, Kinderschminken und neuen Spielen des Vereins „Spielgut“. Die Grüße der Stadt Wernigerode überbrachte Rüdiger Dorff. Dr. Christina Schlage danken wir herzlich für eine großzügige Spende, Angela Gorr für zwei tolle Fußbälle und zahlreichen Gemeindegliedern für Kuchenspenden! Dank der Hilfsbereitschaft von Ruth Zilling hatten wir auch wieder Strom für die Band an diesem Nachmittag. Die Kollegen vom Jugendbegegnungszentrum und von der Stadtjugendpflege unterstützten uns beim Auf- und Abbau und den Sport- und Bewegungsspielen. Der Bauwagen hat bei schönem Wetter dienstags und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Auf eine tolle Saison mit vielen neugierigen Kindern freuen sich *Cindy Prochnau, Jessica Gesche und Mario Sudhoff.*

Gesprächskreis am Nachmittag

Rege diskutiert wird immer im Gesprächskreis am Nachmittag. Im März ging es um das Thema „Schöpfung“. Professor Michael Domsgen gab dazu anregende Gesprächsimpulse.



Taufest mit Musical

Am 17. Mai feierten wir in der Johanniskirche unser Taufest. Der Kinderchor führte aus diesem Anlass sein Musical „Die Speisung der 5000“ auf. Ein herzliches Dankeschön geht an die Kinder aus der

Kindertagesstätte St. Johannis, an die Kinder der Ev. Grundschule Ilsenburg und der Diesterweg-Grundschule Wernigerode, an die Kinder des Bauwagenprojektes und an die Kinder, die beim Osterbasteln dabei waren. Sie alle haben geholfen, die Kulissen für das Musical mit unzähligen gemalten Gesichtern zu gestalten. Als Dankeschön waren alle jungen Künstler zur Aufführung des Musicals in die Johanniskirche eingeladen!

Ostereiermalen für das Osterfrühstück



Foto: Michael Domsge

Jugendliche des Jugendkreises helfen bei den Vorbereitungen für das Osterfrühstück nach der Osternacht und gestalten die Frühstückseier.

Jesus ist das Licht der Welt

Die Osterkerze in der Sylvestrikirche wird seit nunmehr 5 Jahren nach einer Idee, die auf der Burg Bodenstein geboren wurde, von einigen Gemeindegliedern in der Passionszeit selbst gegossen. Nach dem Konzert am Karfreitag wird diese Kerze auf dem Theobaldifriedhof begraben und am Ostersonntag in der Frühe lassen wir sie wieder auferstehen unter dem Gesang „Christ ist erstanden“ und zünden sie an. Danach steht sie als Osterkerze in unserer Kirche und wird zum Lob Gottes bei allen kirchlichen Veranstaltungen entzündet. *Ingrid Haring*



Foto: Christina Schlage

Amtshandlungen

Der Gemeindegkirchenrat gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen Gottes Segen. Wir sind fröhlich mit denen, die sich freuen und traurig mit denen, die Leid tragen. Alles aber befehlen wir in Gottes Hände.

Wenn Sie die Nennung Ihres Geburtstages oder familiärer kirchlicher Anlässe wie Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerdigung im Gemeindebrief wünschen, geben Sie dazu bitte die schriftliche Einverständniserklärung zum Datenschutz ab. Nähere Informationen erteilen die Gemeindebüros.

Regelmäßige Termine

Krabbelgruppe	Mittwoch, 09.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Eltern-Kind-Kreis	Mittwoch, 05.06; 16.00 Uhr	Haus Gadenstedt
Christenlehre	Dienstag, 15.00 Uhr , „Die Bibelentdecker“; 16.00 Uhr „Die Bibelmaus“	Haus Gadenstedt
Teenykirche	Montag, 24.06., 16.00 Uhr	Ev. Jugendbegegnungszentrum
Bauwagen	Dienstag und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr	Wiese hinter dem „Dän.Bettenlager“, Dr.- Jacob-Straße
Konfirmanden St. Sylvestri und Liebfrauen	Klasse 7, 14tägig, Mittwoch, 16.30 Uhr Klasse 8, 14tägig, Mittwoch, 16.30 Uhr	Pfarrhaus der Christusgemeinde; Jugendbegegnungszentrum
Konfirmanden St.Johannis	Klasse 7, 14tägig, Mittwoch, 17.00 Uhr Klasse 8, 14tägig, Mittwoch, 17.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Junge Gemeinde St.Sylvestri/Liebfr.	Freitag, 18.30 Uhr	Jugendbegegnungszentrum
Jugendkreis St. Johannis	Mittwoch, 19.15 Uhr	Jugendraum, Pfarrstraße 22
Männerrunde	Monatlich, 1.Mittwoch, 19.30 Uhr	Pfarrhaus Oberpfarrkirchhof
Frauenabend	Mittwoch, 19.06., 18.30 Uhr,	Bürgerpark
Gesellige Tänze 50+	Monatlich, 3.Mittwoch, 14.30	Martin-Luther-Saal
Frauengesprächs kreis 55+	Monatlich, 3.Montag, 19.00 Uhr	Haus Gadenstedt
Gemeinde- nachmittage	Mittwoch, 05.06.,14.30 Uhr Mittwoch, 26.06., 14.30 Uhr	Martin-Luther-Saal Harzfriede

Gesprächskreis am Nachmittag	Dienstag, 18.06., 14.30 Uhr	Pfarrhaus St. Johannis
Frauenhilfe	Monatlich, 2. Mittwoch, 14.30 Uhr	Haus Gadenstedt
Handarbeitskreis	Monatlich, 3. Mittwoch, 15.00 Uhr	Haus Gadenstedt
Besuchsdienst- kreis	Dienstags, 18.06., 10.00 Uhr, Mittwoch, 10.07., 18.00 Uhr	Pfarrhaus St. Johannis Pfarrhaus Oberpfarrkirchhof
Kindergottes- dienstkreis	Montag, 24.06., 19.30 Uhr,	Pfarrhaus Oberpfarrkirchhof
Harzer Tafel	14tägig, Donnerstag, 10.00 Uhr	Sakristei Sylvestrikirche
Flötenensemble	Montag, 19.30 Uhr	Haus Gadenstedt
Kantorei	Dienstag, 19.30 Uhr,	Martin-Luther-Saal
Kinderchor	Donnerstag, 16.15 Uhr	Haus Gadenstedt
Kirchenchor St. Johannis	Donnerstag, 19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Kirchenchor St. Sylv/Liebfr	Donnerstag, 19.00 Uhr	Haus Gadenstedt
Ökumenischer Bläserkreis	Freitag, 18.00 Uhr	Haus Gadenstedt
Offene Kirche St. Johannis	Dienstag bis Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr; Sonntag und feiertags: 11.00 bis 12.30 Uhr	
Offene Kirche Sylvestrikirche	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr; 14.30 bis 16.30 Uhr	
Offene Kirche Theobaldikapelle	Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr	
Jugendbegegnungszentrum JBZ in der Johann-Sebastian-Bach-Straße		
Montag: 11.00 – 18.00 Uhr		
Di./Mi./Do.: 11.00 – 20.00 Uhr		
Freitag: 11.00 – 18.30 Uhr, anschl. Junge Gemeinde		

In eigener Sache

Kurprediger

In diesem Sommer voraussichtlich letztmalig unterstützt Kurprediger Friedhelm Klein aus Celle die Gemeinden in Wernigerode mit Vertretungsdiensten. Pfarrerin Liebold ist vom 14.7. bis 28.7. sowie vom 4.-11.8.2019 im Urlaub. Bitte wenden Sie sich mit allen Anliegen an Frau Prochnau bzw. an Frau Lücke in den Gemeindebüros. Sie werden bei Bedarf den Kontakt zum Vertretungspfarrer herstellen.

Prädikantin

Am Sonntag, 5. Mai, wurde Frau Annette Kühlmann im Gottesdienst in der Sylvestrikirche in ihren Dienst als Prädikantin für die Innenstadtgemeinden durch den amtierenden Superintendent Christoph Carstens eingeführt. Frau Kühlmann kann damit ehrenamtlich Gottesdienste in unseren Kirchen und Seniorenheimen halten. Dafür hat sie eine mehrjährige Weiterbildung im Kloster Drübeck besucht und erfolgreich abgeschlossen. Als Mentorin steht ihr weiterhin Pfarrerin Liebold zur Seite. Wir freuen uns über den Dienst von Annette Kühlmann, danken für ihr hohes Engagement und wünschen ihr



Gottes Segen! Das Wort, dass ihr zur Einsegnung zugesprochen wurde, lautete: „So spricht Gott der Herr: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ (1. Mose 12, 2). Diese Worte spricht Gott zu Abraham, als er aufbricht in ein neues Land. Ihm wird gesagt, dass Gottes Segen ihn leiten wird. Möge auch Annette Kühlmann in ihrem Dienst Gottes Nähe fühlen und durch ihre Verkündigung anderen zum Segen werden!

Ein besonderes Jubiläum

In der Dienstberatung unserer Mitarbeiter Anfang Mai wurden Blumen überreicht und ein Lied gesungen. Anlass dafür war das Dienstjubiläum unserer Gemeinsekretärin Erdmute Lücke. Die Gemeindebriefredaktion hat daraufhin ein Interview mit ihr geführt:

Liebe Frau Lücke! Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren im kirchlichen Dienst! Erzählen Sie doch bitte mal, wie Ihr beruflicher Weg angefangen hat!

Oh ja, 30 Jahre – das ist schon eine lange Zeit. Herzlichen Dank für die Glückwünsche.

Eigentlich bin ich von Beruf Krippenerzieherin und wollte damals nicht im Büro- und schon gar nicht mit „Zahlen“ arbeiten. Aber nach der Geburt unserer ersten Tochter wollte ich gern eine verkürzte Arbeitszeit. Mein Mann war zu der Zeit noch beim Studium und die Woche über nicht zu Hause.

Zu DDR-Zeiten wurde das verkürzte Arbeiten nicht gern gesehen und mein Antrag wurde abgelehnt. Genau zum 01.05.1989 – nach meinem Babyjahr- wurde eine Stelle im Kreiskirchenamt WR frei und ich habe mich beworben. Zunächst habe ich gedacht „diese Arbeit machst du erstmal, bis unser Kind etwas älter



Foto: Edelgard Gerlach

geworden ist“, dann kam aber die Wende und kurz darauf unsere zweite Tochter. Die Wende brachte viele Veränderungen, so dass eine Rückkehr in meinen erlernten Beruf nicht mehr möglich war.

Die pädagogische Ausbildung ist bestimmt auch heute noch nützlich. Seit dem 01.01.2016 sind Sie nun hier in der Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen die erste Ansprechpartnerin im Gemeindebüro. Gerade in der Zeit der Vakanz ein sehr vielseitiger und verantwortungsvoller „Posten“. Was gehört denn alles zu Ihrem Aufgabenbereich?

Als Finanzsachbearbeiterin im Kreiskirchenamt, mittlerweile mit Sitz in Halberstadt, wechselte ich dann mein Anstellungsverhältnis zur Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen.

Ich wollte einfach der Gemeinde etwas „näher“ sein. Hier habe ich als Gemeindesekretärin viele Verwaltungs- und Sekretariatsarbeiten zu erledigen, wie zum Beispiel Schriftverkehr, Organisation, Terminkoordination, Archivarbeiten, Führen von Verzeichnissen, Erstellen von Haushaltsplänen und Jahresrechnungen, Kasualien

u.a.m. Als Pendant zu den Verwaltungsaufgaben agiere ich als Informations- und Kommunikationszentrale. Ich schätze den persönlichen Kontakt zu Gemeindemitgliedern und allen, die das Gemeindeleben mitgestalten. Meine pädagogische Ausbildung kommt mir bei seelsorgerlichen Gesprächen zu Gute.

Das ist wirklich eine Menge! Bestimmt brauchen Sie dafür auch jede Menge Geduld, Taktgefühl und Einfühlungsvermögen. Was macht Ihnen denn bei Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Die Vielfältigkeit und die Abwechslung der einzelnen Tätigkeiten bereiten mir Freude, und ich kann sagen, dass ich die Arbeit als Gemeindesekretärin sehr gerne ausübe.

Ich fühle mich wohl im Büro und bin dankbar über den sehr guten Kontakt zu meinen Mitarbeitern, zu den ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern unserer Gemeinde und dass Gott mich auf diesem beruflichen Weg so gut und komplikationslos begleitet hat.

Nach all den Aufgaben hier im Gemeindebüro – womit verschaffen Sie sich einen Ausgleich in der Freizeit? Verraten Sie unseren Lesern Ihre Hobbies?

Zu meiner überwiegend sitzenden Tätigkeit versuche ich mir den Ausgleich durch Wandern im Wald oder in meinem Garten zu verschaffen. Ich liebe alles was grünt und blüht, und mein Mann wundert sich immer, dass ich für neue Pflanzen noch einen Platz im Garten finde.

Gemeinsam gehen wir beide regelmäßig schon seit 20 Jahren Tanzen. Es gibt alte Bilder beim Sonntagsspaziergang mit meiner Familie, ich bin vielleicht 5 Jahre alt, da trage ich voller Stolz die „Hülle“ der Kamera meiner Eltern. Meine erste eigene Kamera bekam ich zur Konfirmation. Diese Leidenschaft des Fotografierens habe ich behalten, und sie kommt besonders bei unseren Reisen in ferne Länder zum Einsatz.

Als Kantorentochter wurde ich schon zeitig mit der Musik vertraut gemacht. Geblieben ist die Freude am Singen- seit über 40 Jahren in der Kantorei Wernigerode.

Viel Energie schöpfe ich aus gemeinsamen Stunden mit der Familie und unseren Freunden.

Vielen Dank für das Gespräch, liebe Frau Lücke. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit in unserer Gemeinde und sagen im Namen aller ganz herzlichen Dank für Ihr tatkräftiges und liebevolles Engagement im Gemeindebüro! Schön, dass Sie für uns da sind!

Kirchenmusik

Samstag, 15. Juni 2019, 20.00 Uhr, Johanniskirche Orgel zur Nacht - „Musikalisches Feuerwerk“

Werke von J. S. Bach (Toccatà und Fuge d-Moll), L. Boëllmann, M. Dupré und L. Vierne
Konrad Paul (Münster) | Orgel
*Eintritt: 10 € (8 € ermäßigt), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.
Karten an der Abendkasse.*

Sonntag, 07. Juli 2019, 17.00 Uhr, Johanniskirche MDR-Musiksommer: Glaube und Musik

Geistliche Vokalmusik von Renaissance bis Moderne mit Werken von Jacobus Gallus, Orlando die Lasso, Heinrich Schütz, Antonín Dvorák u.a.

Ingenium Ensemble

Eine Veranstaltung des MDR-Musiksommer 2019

Eintritt: 29/21 €, Tickets auf der Website des MDR-Musiksommer und in der Touristinformation Wernigerode (Marktstr. 10)

Mittwoch, 10. Juli 2019, 19.30 Uhr, Sylvestrikirche Geistliche Bläsermusik "MEHR ALS NUR BLECH"

Bläsergruppe aus Mecklenburg-Vorpommern,
*Leitung: Landesposaunenwart Martin Huß (Posaunenwerk
Mecklenburg-Vorpommern)*
Eintritt frei, am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.

www.kirchenmusik-wernigerode.de

Gemeinde unterwegs

Gemeindeausflug für alle Altersgruppen nach Osterwieck am 31.08.2019

Unter sachkundiger Führung von Paul Bunke erkunden wir die Stephanikirche und den Stadtkern von Osterwieck mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Das Mittagessen nehmen wir in der Fallsteinklause ein.

Treffpunkt: Sylvestrikirche

Abfahrt: 8.30 Uhr

Rückkehr: gegen 18.00 Uhr

Preis: 10.00 Euro

Bitte melden Sie sich in unseren Gemeindebüros an!

Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde/ Fahrt zum 42. Europäischen Taizé-Treffen zum Jahreswechsel in Polen

Der Jahreswechsel ist immer ein besonderer Moment. Ein neues Jahr startet, viele neue Bekanntschaften werden geschlossen und neue Wege öffnen sich. So fing auch unser Jahr 2017 an, denn wir waren zu zweit nach Basel ins Dreiländereck gereist, um am 40. Europäischen Jugendtreffen teilzunehmen. Am Ankunftsort erwarteten uns schon viele Helfer mit den berühmten gelben Schildern. Wir fuhren mit unserem Gepäck durch die Stadt, um am Sammelort unserer Gemeinde zugeordnet zu werden. Nach einem köstlichen Kaffee oder Kakao, leckeren Keksen und dem ersten Kennenlernen, wurden wir dort von unserer Gastfamilie abgeholt. Kein Zelt wurde aufgeschlagen, denn alle 15.000 Jugendlichen waren in Familien, Schulen, Krankenhäusern, Altenheimen und anderem untergebracht. Die Tage wurden gefüllt mit Gebeten, Chorproben und interessanten Bibelgesprächen. Oft bis spät in die Nacht beteten, sangen alle Jugendlichen und wurden still in den verschiedenen Kirchen der Stadt. Ein besonderer Moment war der Jahreswechsel. Nach einem Gebet in den Kirchen, bei dem Frère Alois das letzte Jahr Revué passieren ließ und das neue Jahr mit seine besonderen Ereignissen eröffnete, verlas er auch, wo das nächste Jahrestreffen stattfinden sollte, nämlich in Madrid. Alle Spanier und Portugiesen applaudierten lautstark und freuten sich über die frohe Neuigkeit. Als das Gebet vorüber war, gingen alle in Ihre Gemeinden zurück, um den Jahreswechsel zu feiern. In unserer Gemeinde wurde ein Gottesdienst abgehalten und als alle aus der Kirche strömten, konnte man sehen, dass in großen Kerzen „Happy new year 2018“ auf dem Boden geschrieben stand. Es gab einen kleinen Sektempfang und danach fand das „Fest der Kulturen“ statt. Jedes Land musste vor den Anwesenden eine typische Tradition oder ein Lied vorstellen. Es wurde viel gelacht, geklatscht, gesungen und getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von unserer bezaubernden Gastfamilie und traten den Heimflug an.

Aus diesen fünf Tage voller beeindruckender Erlebnissen können wir hier nur einen kleinen Teil beschreiben. Deshalb möchten wir mit Euch gemeinsam in diesem Jahr (28.12.2019 bis 01.01.2020) nach Polen in

die Stadt Breslau reisen. Dort einen wunderschönen Jahreswechsel erleben und tolle Erfahrungen sammeln, sowie spannende Gespräche über Bibel, Frieden und Glaube führen.

Wann: 28.12.2019 bis 01.01.2020

Ziel: Polen, Breslau

Lea Krüger und Lina März

Für Jung und Alt

Mein Konfirmationskleid

Am 30.05.1971 (Pfingsten) wurde ich mit drei Mitschülern in Gr. Germersleben – einem Bördedorf zwischen Oschersleben und Wanzleben – konfirmiert. Ich war schon 15 Jahre und in der 9. Klasse. Ich hatte ein Jahr gewartet, wie die andern drei



Mitkonfirmanden 1970 Jugendweihe hatten. Ich nicht. Denn es sollte nicht beides in einem Jahr sein – ein zeitlicher Abstand war notwendig. Die Konfirmation, wie alle Gottesdienste, fand im Gemeinderaum statt, weil die Kirche baupolizeilich gesperrt war. Das fast 38 Jahre, die meine Eltern dort waren. Es war der Kummer meiner Eltern, besonders Vater als Pfarrer war deswegen traurig. (...) Offiziell durfte die Kirche nicht genutzt und betreten werden. Aber es gab Gelegenheiten, wo wir Kinder reinkonnten. Wir gingen über Schröders Hof (so hießen die Küsterleute) und waren auf dem Kirchhofgelände. Die Kirche mit ihren Seitenräumen, Treppen, Turm bis obenhin, wo die Glocken hingen, das große Uhrwerk und die Empore zu erkunden, war für uns Kinder spannend. Die zwei oder drei großen Glocken wurden die ganzen Jahrzehnte von Hand geläutet. War das laut! – wenn man gerade im Turm war. Auch die Uhr wurde per Hand ein Mal wöchentlich aufgezogen. Die Mechanik und Technik der Uhr war interessant anzusehen.

Auch die Wetterfahne oben auf dem Turm hatte Bedeutung für uns Kinder, denn sie zeigte die Windrichtung an. Bei Westwind mussten wir

ordentlich strampeln mit dem Rad ins Nachbardorf zur Schule! So ging unser Blick früh immer zuerst zur Wetterfahne. Bei Ostwind (Rückenwind) konnten wir uns Zeit lassen.

Was zum Fest, denn das war die Konfirmation für mich, anziehen? Ich wollte unbedingt ein farbiges, freundliches Kleid. Ein Favorit war ein gelbes Kleid, denn gelb war meine Lieblingsfarbe. Wenn die andern sich chic machen zur Jugendweihe, dann ich eben zur Konfirmation. Dunkle Kleidung wollte ich nicht, denn es ist ja keine Beerdigung! Mit dem gelben Kleid, das wurde nichts ... Das wäre wohl zu revolutionär gewesen. Meine Patentante aus dem Westen hatte ein helles cremefarbenes Kleid mit kleinen roten Tupfen ausgewählt. Und damit fiel ich noch genug auf! Meine Eltern ließen mich gewähren, auch wenn ich mich der Kleiderordnung widersetzte. Mein Konfirmationsspruch – gleichzeitig mein Taufspruch – steht in Psalm 16, 8+9a: „Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich fest bleiben. Darum freut sich mein Herz und meine Seele ist fröhlich.“ Als Kind war mir nur der zweite Teil vom Freuen wichtig, den ersten Teil habe ich nicht verstanden. Jetzt als Erwachsene ist mir der erste Teil wichtig: fest bleiben und den Herrn vor Augen haben. Durch die Konfirmation gehörte ich nun zur Christengemeinde vor Ort und landes-bzw. weltweit. Es war mein Bekenntnis zu Gott, welches mit der Taufe Eltern und Paten stellvertretend für mich getan hatten. Von nun an wollte ich ganz bewusst als Christ und Jünger leben und ging von nun an sonntags zum Gottesdienst.

Monika Treblin

Filmtipp

Am **17. Juni** findet um **14.30 Uhr** im Kino Wernigerode das nächste Senioren-Kino statt. Es wird der 1. Teil des französischen Films „Monsieur Claude und seine Töchter“ gezeigt. Die Besucher werden an diesem ebenso lustigen wie tiefgründigen und aktuellen Film viel Freude haben.

Gerlinde Heyder

ALLES MUSS klein BEGINNEN - GROßE GEBURTSFEIER IM KINDERGARTEN



Vor 170 Jahren wurde der Kindergarten Hirtenstraße gegründet, zunächst als Kleinkinder-Bewahranstalt. Damit war er neben der Nöschenröder Kleinkinder-Bewahranstalt der zweite gegründete Kindergarten in Wernigerode. Unter Führung des Gemeindepfarrers St. Johannes, Pfarrer Ferdinand Friedrich eröffneten einige Bürger der Neustadt am 30.06.1849 die Türen für Kinder von

2 bis 6 Jahre. Das Stammkapital zur Gründung kam von Gräfin Eberhardine, der Ehefrau des regierenden Grafen Henrich. Damit die Kinder es warm hatten und auch eine warme Mittagsmahlzeit erhalten konnten, gab die Stadtverwaltung Brennholz hinzu und die Gemeinde spendete reichlich Lebensmittel. Zunächst befand sich die Kleinkinder-Bewahranstalt noch nicht am jetzigen Standort Hirtenstraße 6, sondern mietete Räume in den Privathäusern Pfarrstraße 14, Neuer Markt 4 und 5 an. Im Laufe der Jahre wuchs das Vermögen der Anstalt durch großzügige Spenden auf stattliche Summen an. Im Jahre 1865 erhielt die Anstalt vom regierenden Graf Otto eine korporative Bestätigung und Genehmigung. Die Kinder kamen nun nicht nur aus der St. Johanniskirche, sondern auch aus St. Nicolai und St. Sylvestri. Die Gemeinden trugen die Kleinkinder-Bewahranstalt unter dem Vorsitz des Gemeindepfarrers von St. Johannes gemeinsam. Es ist auch an der Zeit, für die Kinder ein eigenes Haus zu bauen. Die Möglichkeit dafür ergab sich 1865, als damit begonnen wurde, das bisherige Johannistor und die angrenzende Stadtmauer abzutragen. Die Stadtverordneten stellten für den Neubau kostenlos ein Grundstück vom ehemaligen Stadtgraben zur Verfügung. Es befindet sich unterhalb des ehemaligen Hirtenhauses, welches für die neue Straße auch den Namen gibt. Das Richtfest für das neue Haus wurde am 21.06.1876 gefeiert. Die Einführung der Kinder in die neue „Kleinkinderschule Neustadt“ fand am Sonntag, den 29.10.1876 statt. In den Einweihungsreden wird immer wieder an den Auftrag erinnert, den Kindern von arbeitenden Eltern einen gesicherten Tagesaufenthalt und eine christliche Erziehung zu ermöglichen. Alle drei Kirchengemeinden sammelten nun alljährlich Kollekten für die anfallenden Kosten. Im Jahre 1887 gingen von der Witwe des Sozialreformers Professors

Victor Aimé Huber und einem ehemaligen Vorstandsmitglied weitere großzügige Spenden ein, so dass das Vermögen weiter anwachsen konnte. Die Kinder wurden ab dem Jahre 1900 von Diakonissen des Diakonissenhauses Halle betreut. 1898 richtete die Kirchengemeinde St. Sylvestri im Haus Gadenstedt eine eigene Kleinkinderschule ein. In der Folge beschlossen der Gemeindekirchenrat und der Vorstand der Kleinkinderschule die alleinige Übernahme und Fortführung ab dem Jahre 1918. Die Genehmigung dazu erteilte 1920 Fürst Christian-Ernst zu Stolberg-Wernigerode. Die Statutenänderung sah weiterhin vor, Kinder aus der St. Sylvestri-Gemeinde aufzunehmen und auch Zuschüsse von dort zu leisten. Das betraf auch die Kinder der Liebfrauentgemeinde, nachdem deren Kleinkinderschule endete. In den folgenden Jahren erbat die Leitende Diakonisse immer wieder um Zuweisung von Lebensmitteln, um die Notzeiten zu überstehen. 1945 wurde die Kleinkinderschule umbenannt in Evangelischer Kindergarten und 1964 endete das Engagement des Diakonissenhauses Halle in der St. Johannis-Gemeinde. In den Folgejahren lag die Leitung des gemeindeeigenen Kindergartens in den verantwortungsvollen Händen von Karin Vorwallner, Isolde Nack und Elvira Schulze. Mit Gebeten und Liedern sowie Feiern in der St. Johannis-Kirche und im Martin-Luther-Saal wurde und wird den Kindern eine christliche und liebevolle Erziehung ermöglicht. Die Kirchengemeinde St. Johannis hat die Trägerschaft des Evangelischen Kindergartens Hirtenstraße zum 01.01.2015 dem Diakonissen-Mutterhaus Cecilienstift Halberstadt übergeben. Die besonderen Feste des Kirchenjahrs feiern Kindergarten, jetzt unter Leitung von Manuela Brandt, und Gemeinde aber auch weiterhin gemeinsam.

*Quellen: „Kindergarten Neustadt, Hirtenstr. 6“ v. Dr. Georg von Gynz-Rekowski, Wernigerode 1974
„Informationen zum Jahresdankopfer 1989: Der Ev. Kindergarten Hirtenstraße 6 in Wernigerode,
Ev. Kirchengemeinde St. Johannis“ von Pfarrer Heinrich Hamel*

Kleine Erklärung zu den Betreuungsformen

Im 19. Jahrhundert entstanden vor allem drei Angebotsformen für die Kinderbetreuung mit unterschiedlichen Betreuungsaufträgen: die Kleinkinderbewahranstalt, die Kleinkinderschule und der Kindergarten. Die Kleinkinderbewahranstalten sollten den sozialen Notstand der ärmeren Familien lindern und deren Kinder vor Kriminalität und Unfällen bewahren. In den Kleinkinderschulen wurde die christliche Erziehung in den Mittelpunkt gestellt. Die Kindergärten arbeiteten mit einer kindbezogenen Konzeption. Waren in den Einrichtungen anfangs meist unausgebildete Frauen für die Betreuung der Kinder zuständig, entwickelten sich im Laufe der Zeit pädagogische Berufe wie Kleinkinderlehrerinnen und ErzieherInnen.

LESEEMPFEHLUNGEN FÜR DEN SOMMER

Die Sehnsucht nach ...“der Gärten Zier...“, nach ländlicher Idylle wird bei manch einem so stark, dass er die große Stadt mit ihren versiegelten Flächen, den menschlichen Trubel und das Verkehrsgewusel ganz und gar verlassen möchte. Das Phänomen ist nicht neu, viele Dichter wie Strittmatters, Bertholt Brecht oder Hans Fallada flohen dem pulsierenden Stadtleben in die stillen Weiten der Natur, um ihre genialen Gedanken zu formulieren. Den folgenden drei Buchtipps ist eines gemeinsam: Der Traum von einer besseren Zukunft lässt die Menschen ihr Glück in einer stillen natürlichen Umgebung suchen und finden. Oder trügt der erste Schein?



Regina Scheer hat in ihrem Buch **Machandel** ausgehend vom Märchen vom Machandelboom eine junge Frau auf die Spurensuche ihrer Eltern in ein mecklenburgisches Dorf ziehen lassen.

Unbeabsichtigt verliebt sie sich in ein unbewohntes vom Verfall gezeichnetes Haus. Anfangs dient es nur als Wochenenddomizil. Aber schnell ziehen sie die Landschaft und die Menschen in ihren Bann.

Allmählich kommt Stück für Stück die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts, tief vergraben in den Herzen der Ansässigen, in ihrer ganzen Tragweite selbst an diesem kleinen stillen Ort ans Tageslicht.

JULI ZEH
UNTER
LEUTEN

ISBN



ROMAN

Unterleuten ist der Titel des Romans von **Juli Zeh**. In diesem Dorf im Brandenburgischen treffen sehr spezielle Charaktere von Zugezogenen sehr köstlich beschrieben auf die weit zurückliegenden, aber keineswegs verziehenen Probleme der Alteingesessenen. Immer mehr Konflikte brechen auf und lassen die erträumte Stille in einer Nachbarschaftstyrannie zur Nervenzerreißprobe heranwachsen. Dann aber scheint eine geldbringende

neue Investition die Dörfler im Kampf gegen die Zerstörung ihrer heilen Umwelt zur Zweckgemeinschaft zusammenwachsen zu lassen. Dieser Roman hat ein äußerst bizarres Ende.

Das alte Land von **Dörte Hansen** war 2015 eines der meistgelesenen Romane. Ihr zweites Buch **Mittagsstunde** lässt umgekehrt den Jugendlichen sein stilles eintöniges Dorf verlassen, um in der Großstadt zu studieren und ein neues anderes Leben für sich zu



entdecken. Erst die Hilfsbedürftigkeit der Eltern lässt ihn wiederkehren. Doch sein altes Dorf, in dem jeder seine Verflechtung mit den anderen hatte, gibt es nicht mehr. Die alte Dorfschule ist geschlossen, den Bäcker und den Emmaladen sucht er vergebens. Aber des alten Vaters Kneipe, die existiert noch, obwohl jeder sein Bier im herrschaftlichen Neubau alleine trinkt. Und was ist geworden aus den alten Bauernhöfen, deren Kinder ebenso wie er das Dorf verlassen haben? Moderne Landwirtschaft?

Kinder

Bau schlau! – ein neues stadtweites Angebot für Kinder mit unserer Gemeindepädagogin Michaela Beutel

„Oh, dazu möchte ich gern mit Lego bauen!“ So eine Gruppe Kinder, die den Aufbruch von Abrahams Familie aus Haran und den Streit zwischen den Hirten darstellten. Sie ließen uns sehen, dass Abraham Gott glaubt und ihn erfährt als Herr des Segens.

„Wir nehmen die Geschichte, wo Abraham mit Gott spricht, um die

Menschen, eingeschlossen seinen Neffen Lot, in Sodom zu retten.“

Diese drei Mädchen bauten mit vielen roten Duplosteinen, Sand und Figuren. Gemütlich Platz gab es am 30. März hierfür im Pfarrhaus der Christugemeinde. Für alle Baumeister gab es natürlich ein

Handwerkerfrühstück mit Herzhaftem und lecker mitgebrachtem

Kucken. Am Schluss spielten wir noch draußen im Sonnenschein. **Bau schlau!** Damit ging ein gelungener Vormittag zu Ende. Das Ergebnis war im Gebärdengottesdienst am nächsten Tag zu sehen und zu fühlen.



Foto: Michaela Beutel

Das Letzte

Der Religionslehrer fragt die Kinder im Unterricht: „Wie stellt ihr euch das Land vor, in dem Milch und Honig fließen?“ Ein vorlauter Junge gibt zur Antwort: „Klebrig!“

Kontakt

St.Johannis

Gemeindebüro, Pfarrstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 03943 . 906266 / Fax: 03943 . 906267

E-Mail: buero@st-johannis-wernigerode.de

Ansprechpartnerin Gemeindebüro: Cindy Prochnau

Hausmeister: Jörg Prochnau

Bankverbindung: Johannismgemeinde

Kontoinhaber : Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21 **ausschließlich für
Gemeindebeitrag „ RT 3515“**

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00 **für Mieten, Spenden,
Teilnehmer-Beiträge für Freizeiten u. ä.**

St. Sylvestri und Liebfrauen

Gemeindebüro, Oberpfarrkirchhof 12

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag : 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag auch : 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Mail: St.Sylvestri_Liebfrauen@t-online.de

Tel.: 03943 . 905749 Fax: 03943 . 905750

Gemeindesekretärin: Erdmute Lücke 03943 . 905749

Küster: Frank Bresch Tel.: 0151. 70846901

Bankverbindung: KG St. Sylvestri und Liebfrauen

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE 67 3506 0190 1553 6600 21 **ausschließlich für
Gemeindebeitrag „RT 3516“**

IBAN: DE 93 8006 3508 3010 0100 00 **für Mieten, Spenden,
Teinehmerbeiträge, für Freizeiten u. ä.**

Pfarrerin Dr. Heide Liebold

Telefon: 03943 . 6259769 oder 0151. 54 74 9368

E-Mail: liebold@st-johannis-wernigerode.de**Gemeindepädagogin Michaela Beutel**

Telefon: 039451 . 42158

E-Mail: michaela.beutel@kirchenkreis-halberstadt.de**Kirchenmusiker Anne und Olaf Engel**

Telefon: 03943 . 40 858 12

E-Mail : anne.engel@kirchenmusik-wernigerode.de
olaf.engel@kirchenmusik-wernigerode.de**Ev. Jugendbegegnungszentrum:** Jörn Bischoff, Bachstr. 40Tel.: 0177. 48 58 243, jbz-wernigerode@kirchenkreis-halberstadt.de**Friedhof :** Verwaltung - Viola Berwig-Holtzhauer, Bohlweg 1,Tel.: 03943 . 23235, friedhof_sankt_theobaldi-mail@t-online.de

Mitarbeiter: M. Brauns, N. Lierath, S. Weiß

Ev. Kindertagesstätte, Hirtenstraße 6

Leiterin: Manuela Brandt

Telefon: 03943 . 632377

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 06.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Websites: www.st-johannis-wernigerode.de**www.sylvestri-liebfrauen-wernigerode.de**

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannes
Der Gemeindekirchenrat
Dr. Helmut Burckhardt
Gestaltung und Layout: Antje GöttelEv. Kirchengemeinde St. Sylvestri und
Liebfrauen
Der Gemeindekirchenrat
Siegfried Siegel